

Name:

## ABSCHLUSSPRÜFUNG SOMMER 2015

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

Prüfungsort:

**Termin: Donnerstag, 16. April 2015**

**Prüfungsfach: Wirtschafts- und Sozialkunde**

**Bearbeitungszeit: 90 Minuten**

Bitte **deutlich schreiben** und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.

**Bitte nicht den Korrekturrand beschriften!**

|   |                                     |                         |
|---|-------------------------------------|-------------------------|
| <b>Gesamtpunktzahl:</b>                 | <b>100,0</b>                        | <b>Erzielte Punkte:</b> |
| <b>Teil I - Gesellschaftsrecht:</b>     | <b>38,0</b>                         |                         |
| <b>Teil II - Kaufvertragsstörungen:</b> | <b>22,5</b>                         |                         |
| <b>Teil III - Lohn und Gehalt:</b>      | <b>39,5</b>                         |                         |
| <b>Note:</b>                            |                                     |                         |
| <b>Unterschrift Erstkorrektor:</b>      | <b>Unterschrift Zweitkorrektor:</b> |                         |
|   |                                     |                         |

**Teil I - Gesellschaftsrecht (38,0 Punkte)**

Die Uwe Hirzmann KG betreibt seit 01.01.2014 mit Sitz in Köln ein Verpackungsunternehmen und stellt Kartonagen für Versandhandelsunternehmen her. Das Unternehmen beliefert deutschlandweit Kunden mit hochwertigen Kartonverpackungen aller Art.

Die Gesellschafterliste und die Stellung der Gesellschafter ist dem beigefügten Auszug aus dem Gesellschaftsvertrag der KG (**s. Anlage 1**) zu entnehmen.

**Sachverhalt 1 (13,5 Punkte)**

Wegen guter Auftragslage möchte Uwe Hirzmann eine neue Verpackungsmaschine anschaffen. Die Investitionssumme beträgt 280.000,00 € (netto), wobei 50 Prozent des Investitionsbetrages als mittelfristiges Finanzierungsdarlehen bei der Kölner Hausbank aufgenommen werden soll.

Sylvia Vaupel ist mit dem Kauf der Verpackungsmaschine und der beabsichtigten Darlehensaufnahme nicht einverstanden und macht von ihrem Widerspruchsrecht gem. § 5 des Gesellschaftsvertrages Gebrauch.

**Aufgabe 1 (3,5 Punkte)**

Aufgrund des Widerspruchs lädt Uwe Hirzmann zu einer Gesellschafterversammlung der KG ein.

Stellen Sie anhand des Gesellschaftsvertrages fest, wie viele Stimmen in der Gesellschafterversammlung insgesamt vertreten sind und wie diese sich auf die einzelnen Gesellschafter verteilen.

| Lösung:        |            |                    |
|----------------|------------|--------------------|
| Gesellschafter | Berechnung | Anzahl der Stimmen |
| Uwe Hirzmann   |            |                    |
| Rainer Vaupel  |            |                    |
| Sylvia Vaupel  |            |                    |
| <b>Gesamt</b>  |            |                    |

**Aufgabe 2 (4,0 Punkte)**

Überprüfen Sie, ob der Widerspruch von Sylvia Vaupel gegen

- a) den Kauf der neuen Verpackungsmaschine und
  - b) die Darlehensaufnahme
- grundsätzlich möglich ist.

**Lösung:**

Zu a)

Zu b)

**Aufgabe 3 (2,0 Punkte)**

Stellen Sie begründet fest - falls der Widerspruch (siehe Aufgabe 2) möglich ist -, ob Sylvia Vaupel die Rechtsgeschäfte **alleine** verhindern kann. Gehen Sie dazu bitte auch auf die notwendigen Stimmenmehrheiten in der Gesellschafterversammlung ein.

**Lösung:**

**Aufgabe 4 (2,0 Punkte)**

Hätte Rainer Vaupel durch Widerspruch **alleine** die beabsichtigte Darlehensaufnahme zur Finanzierung der neuen Verpackungsmaschine verhindern können?

**Lösung:**

**Aufgabe 5** (2,0 Punkte)

Welche Folgen ergeben sich, wenn Uwe Hirzmann sowohl den beabsichtigten Kauf der Verpackungsmaschine als auch die Darlehensaufnahme bei der Kölner Hausbank trotz aller Widersprüche der Kommanditisten tätigt? Nehmen Sie **begründet** zum Außen- und Innenverhältnis Stellung!

Lösung:

**Sachverhalt 2** (17,0 Punkte)

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die KG einen **handelsrechtlichen Gewinn** in Höhe von 306.000,00 €.

Unter den Personalkosten der Uwe Hirzmann KG ist die für Uwe Hirzmann von der Gesellschafterversammlung beschlossene und bereits gezahlte monatliche Tätigkeitsvergütung in Höhe von 3.200,00 € bereits als Aufwand erfasst.

**Aufgabe 1** (8,0 Punkte)

Stellen Sie mit Hilfe einer Gewinnverteilungstabelle fest (**Anlage 2**), wie hoch die **handelsrechtlichen Gewinnanteile** der Gesellschafter sind und wie sich die Kapitalkonten der Gesellschafter entwickeln.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine weiteren Einlagen durch die Gesellschafter getätigt.

Benutzen Sie für Ihre Lösung ausschließlich die Gewinnverteilungstabelle in der **Anlage 2**!

**Bearbeitungshinweis:**

Es wird aus Vereinfachungsgründen pro Gesellschafter nur **ein** (variables) Kapitalkonto geführt.

**Aufgabe 2 (6,0 Punkte)**

Welche **steuerlichen** Einkünfte erzielen die Gesellschafter aufgrund ihrer KG-Beteiligung im Veranlagungszeitraum 2014?

**Lösung:**

**Komplementär Uwe Hirzmann**

**Einkunftsart:**

**Höhe in Euro:**

**Kommanditist Rainer Vaupel**

**Einkunftsart:**

**Höhe in Euro:**

**Kommanditistin Sylvia Vaupel**

**Einkunftsart:**

**Höhe in Euro:**

**Aufgabe 3 (3,0 Punkte)**

Zu Beginn des Jahres 2015 findet eine Gesellschafterversammlung statt, in der Uwe Hirzmann unter Hinweis auf beabsichtigte Investitionsvorhaben den vollständigen Verzicht auf die Entnahme des im Geschäftsjahr 2014 erzielten Gewinnes vorschlägt.

Stellen Sie begründet fest,

- a) mit welcher Mehrheit in der KG Beschlüsse über die Entnahmen zu fassen sind und
- b) ob **jeder** der beiden Kommanditisten **alleine** die Ausschüttung des vorjährigen Gewinnes ganz oder zum Teil durchsetzen kann?

**Lösungen:**

zu a)

zu b)

**Sachverhalt 3 (7,5 Punkte)**

Die folgenden Aufgaben betreffen den Fortbestand der Uwe Hirzmann KG. Nehmen Sie entsprechend Stellung.

**Aufgabe 1 (5,0 Punkte)**

Im Frühjahr 2015 kündigte Uwe Hirzmann form- und fristgerecht die Gesellschaft zum 31.12.2015.

Wie können die beiden verbliebenen Gesellschafter das Unternehmen in der bisherigen Rechtsform fortführen, wenn sie keinen neuen Gesellschafter aufnehmen möchten? Kann dabei die bisherige Firmenbezeichnung ebenfalls unverändert bestehen bleiben?

Angabe der vertraglichen/gesetzlichen Grundlagen erforderlich!

**Lösung:**

**Aufgabe 2 (2,5 Punkte)**

Am 01.04.2015 verunglückte Sylvia Vaupel bei einer Urlaubsfahrt tödlich mit ihrem Auto.

Beurteilen Sie die Rechtsfolgen unter Hinweis auf den Gesellschaftsvertrag!

**Lösung:**

**Teil II - Kaufvertragsstörungen (22,5 Punkte)**

Dr. Peter Zirkel ist selbständiger Architekt mit Sitz in Bonn. Er erzielt somit Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit; die Gewinnermittlung erfolgt gem. § 4 Abs. 3 EStG.

**Sachverhalt 1 (7,5 Punkte)**

Dr. Peter Zirkel hat im Laufe des Jahres einige Geschäftsbriefe erhalten. Ordnen Sie die im Folgenden genannten Nummern der Kaufvertragsstörungen den Auszügen aus den Geschäftsbriefen zu.

| Art der Kaufvertragsstörung | Nummer |
|-----------------------------|--------|
| Schlechtleistung            | 1      |
| Nicht-Rechtzeitig-Lieferung | 2      |
| Nicht-Rechtzeitig-Zahlung   | 3      |
| Annahmeverzug               | 4      |

| Auszüge aus den Geschäftsbriefen an Herrn Dr. Zirkel:  | Lösung:<br>Nummer |
|--|-------------------|
| „Da die gesetzliche Gewährleistungspflicht abgelaufen ist, können wir leider Ihre geltend gemachten Mängelansprüche nicht mehr anerkennen.“  |                   |
| „Wir weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass bei wiederholter Abwesenheit die Gefahr des zufälligen Untergangs auf Sie übergeht.“   |                   |
| „Gegebenenfalls sind wir gezwungen, einen Deckungskauf vorzunehmen, was für Sie mit erheblichen Kosten verbunden sein kann.“   |                   |
| „Sollte die letzte Mahnung erfolglos bleiben, sehen wir uns gezwungen, das gerichtliche Mahnverfahren gegen Sie einzuleiten.“  |                   |
| „Da bereits sieben Monate seit dem Eigentumsübergang vergangen sind, lehnen wir es als Verkäufer ab, Ihren geltend gemachten Forderungen hinsichtlich der von Ihnen beanstandeten Waren (Verbrauchsgüterkauf) nachzukommen.“ |                   |



**Sachverhalt 2 (15,0 Punkte)**

Am 02.03.2015 hat er einen neuen Bürosessel, der ausschließlich beruflich genutzt wird, bei dem Büromöbelhändler Karl Schreiner e. K. erworben und mitgenommen.

Am 02.04.2015 stellt er fest, dass die Einstellfunktionen (Normalstellung / Wippstellung / Höheneinstellung) des Bürosessels nicht korrekt vorgenommen werden können.

**Aufgabe 1 (3,0 Punkte)**

Dr. Peter Zirkel möchte Ansprüche gegen den Büromöbelhändler wegen des Mangels geltend machen.

- a) In welchem Gesetzbuch sind Gewährleistungsrechte geregelt?
- b) Muss Dr. Peter Zirkel den Bürosessel gem. § 377 HGB unverzüglich auf Mängel prüfen? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

**Lösungen:**

zu a):

zu b):

**Aufgabe 2 (4,0 Punkte)**

- a) Welchen Anspruch muss Dr. Peter Zirkel zunächst geltend machen, um seine weitergehenden Rechte zu wahren?
- b) Welche Wahlmöglichkeiten hat er dabei? Geben Sie die gesetzliche Grundlage an.

**Lösungen:**

zu a):

zu b):

**Aufgabe 3** (4,0 Punkte)

Welche Rechte hat er außerdem, wenn der Verkäufer nicht auf sein Verlangen (s. Aufgabe 2) reagieren würde?

Nennen Sie vier Rechte, die Dr. Peter Zirkel dann gegebenenfalls geltend machen könnte.

**Lösung:**

**Aufgabe 4** (4,0 Punkte)

Der Büromöbelhändler weigert sich, dem Anspruch des Dr. Peter Zirkel nachzukommen. Bis zu welchem Zeitpunkt müsste Dr. Peter Zirkel diesen Anspruch spätestens gerichtlich geltend machen, damit keine Verjährung eintritt? (Datumsangabe ist erforderlich.)

Geben Sie die genaue(n) gesetzliche(n) Grundlage(n) an.

**Lösung:**

### Teil III - Lohn und Gehalt

(39,5 Punkte)

Punkte

#### Sachverhalt 1 (9,0 Punkte)

Anton Kirsch ist Rechtsanwalt in Düren. Er möchte eine zusätzliche Bürokraft als geringfügig Beschäftigte für 450,00 € monatlich ab 01.06.2015 einstellen. Der Stundenlohn soll 10,00 € betragen.

Anna Pflaume, verheiratet, Hausfrau, 39 Jahre alt, bewirbt sich bei ihm. Sie übt bisher keine andere Beschäftigung aus und ist familienversichert.

Anna Pflaume stellt keinen Antrag auf Befreiung von der Rentenversicherungspflicht. (Lohnsteuermerkmale liegen nicht vor).

#### Bearbeitungshinweis:

Beachten Sie bei der Bearbeitung der nachfolgenden Aufgaben die **Anlage 3**.

#### Aufgabe 1 (7,0 Punkte)

Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung die monatlichen Kosten, die Anton Kirsch entstehen, wenn er Anna Pflaume als geringfügig Beschäftigte einstellt.

**Lösung:**

#### Aufgabe 2 (2,0 Punkte)

Berechnen Sie das an Anna Pflaume zu überweisende Nettogehalt.

**Lösung:**

**Sachverhalt 2 (5,5 Punkte)**

Peter Müller ist seit 16 Jahren bei der Firma A & B – Maschinenbau-GmbH tätig.

Er überlegt schon seit langem, den Arbeitgeber zu wechseln und möchte das Arbeitsverhältnis möglicherweise am 02.03.2015 kündigen.

**Aufgaben**

Nennen Sie unter Angabe der gesetzlichen Bestimmungen

- 1) unter Einhaltung welcher Formvorschrift Peter Müller das Arbeitsverhältnis kündigen müsste.
- 2) welche Kündigungsfrist er einzuhalten hat.
- 3) zu welchem Zeitpunkt das Arbeitsverhältnis endet, wenn Peter Müller das Arbeitsverhältnis tatsächlich am 02.03.2015 kündigt.

**Lösungen:**

zu 1)

zu 2)

zu 3)

**Sachverhalt 3 (5,5 Punkte)**

Aufgrund rückläufiger Betriebsergebnisse überlegt der Geschäftsführer der A & B – Maschinenbau-GmbH das Arbeitsverhältnis mit Peter Müller seinerseits zu kündigen.

Er kündigt das Arbeitsverhältnis am 29.04.2015. Die Kündigung geht Peter Müller am 30.04.2015 zu.

**Aufgabe**

Nennen Sie unter Angabe der genauen gesetzlichen Bestimmung, welche Kündigungsfrist die A & B – Maschinenbau-GmbH einzuhalten hat und zu welchem Zeitpunkt das Arbeitsverhältnis endet.

**Lösung:**

**Sachverhalt 4** (19,5 Punkte)

Rita Rose, wohnhaft in Aachen, geb. am 02.03.1969 (Steuerklasse: 1/0, Konfession: rk) ist als Geschäftsführerin in der Modeboutique von Christa Müller tätig. Für ihre Tätigkeit erhält Rita Rose ein Bruttogehalt in Höhe von 3.400,00 € pro Monat.

Im Monat März 2015 hat sie aus der neuen Frühjahrskollektion Ware zum Ladenverkaufspreis in Höhe von 1.400,00 € (unentgeltlich und in 2015 erstmalig) erhalten.

Der Bezug der Ware soll nicht pauschal besteuert werden.

Darüber hinaus hat ihr Christa Müller ab 01.03.2015 einen Firmenwagen mit einem Bruttolistenpreis bei Erstzulassung in Höhe von 28.000,00 € zur Verfügung gestellt. Die einfache Entfernung von ihrer Wohnung zu ihrer ersten Tätigkeitsstätte beträgt 25 km. Ein Fahrtenbuch wird nicht geführt.

Soweit möglich, sollen die Aufwendungen für die Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstelle pauschal versteuert werden. Der Abrechnungsmonat ist mit 15 Tagen anzusetzen.

**Bearbeitungshinweise**

- Beachten Sie bei der Bearbeitung der nachfolgenden Aufgabe die **Anlage 3**.
- Weitere Arbeitnehmer/-innen beschäftigt Christa Müller nicht.
- Es ist kaufmännisch zu runden.

**Aufgabe 1 (16,0 Punkte)**

Berechnen Sie für Rita Rose für den Monat März 2015 den Nettoverdienst und den Auszahlungsbetrag (Steuersatz für die Lohnsteuer = 18,76 %).

**Lösung:**

**Aufgabe 2 (3,5 Punkte)**

Berechnen Sie die Beträge, die Frau Christa Müller für den Monat März 2015 an das Finanzamt zu bezahlen hat; berücksichtigen Sie dabei die zu pauschalierende Kirchensteuer mit 7 %.

**Lösung:**

## Auszug aus dem Gesellschaftsvertrag der Uwe Hirzmann KG

### § 4 Gesellschafter / Einlagen

- (1) Persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist der Gesellschafter Uwe Hirzmann. Kommanditisten sind die Gesellschafter Rainer Vaupel und Sylvia Vaupel.
- (2) Die Kapitalanteile betragen

|                              |                |
|------------------------------|----------------|
| Komplementär Uwe Hirzmann    | 50.000,00 €    |
| Kommanditist Rainer Vaupel   | 1.200.000,00 € |
| Kommanditistin Sylvia Vaupel | 550.000,00 €   |

### § 5 Geschäftsführung und Vertretung

- (1) Zur Geschäftsführung und Vertretung ist der Komplementär berechtigt und verpflichtet.
- (2) Dem Komplementär obliegt die alleinige kaufmännische und fachlich-technische Leitung.
- (3) Bei Geschäften, die über den gewöhnlichen Betrieb des Handelsgewerbes der Gesellschaft hinausgehen, steht den Kommanditisten ein Widerspruchsrecht zu.  
Als derartige außergewöhnliche Geschäfte gelten insbesondere:  
Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken sowie Aufnahme und Gewährung von Darlehen, die im Einzelfall einen Betrag von 100.000,00 € übersteigen. Des Weiteren Eingehen von übrigen Verbindlichkeiten, die im Einzelfall einen Betrag von 300.000,00 € übersteigen.  
Macht ein Kommanditist von seinem Widerspruchsrecht Gebrauch, ist ein Beschluss sämtlicher Gesellschafter erforderlich.

### § 6 Gesellschafterversammlungen, Gesellschafterbeschlüsse, Stimmrecht

Schreiben Gesetz oder Gesellschaftsvertrag nicht zwingend eine andere Mehrheit vor, werden die Gesellschafterbeschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen in einer Gesellschafterversammlung gefasst.

Je 50.000,00 € des Festkapitalanteils gewähren eine Stimme. Stimmenthaltungen zählen nicht als abgegebene Stimme. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

### § 8 Verteilung von Gewinn und Verlust / Entnahmeregelung

- (1) Der Komplementär erhält für seine Tätigkeit – unabhängig davon, ob ein Gewinn erzielt worden ist – eine Vergütung, deren Höhe von der Gesellschafterversammlung festgesetzt und dem Umfang der Tätigkeit entsprechend angepasst wird.
- (2) Danach erhält der Komplementär – für den Fall, dass ein Gewinn verbleibt, - 10 % des verbleibenden Gewinnes.
- (3) An dem danach verbleibenden Gewinn oder Verlust der Gesellschaft sind die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligung am Gesellschaftsvermögen gem. § 4 (2) beteiligt.
- (4) Über die Entnahme der Gewinnanteile beschließt die Gesellschafterversammlung mit 2/3 Mehrheit der Stimmen.

### § 9 Kündigung der Gesellschaft

- (1) Der Komplementär kann die Gesellschaft mit einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende mit eingeschriebenem Brief kündigen. Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grunde bleibt hiervon unberührt. Der kündigende Gesellschafter scheidet aus der Gesellschaft aus. Die Gesellschaft wird von den übrigen Gesellschaftern fortgesetzt. Verbleibt nach dem Ausscheiden nur ein Gesellschafter, ist dieser berechtigt, das Unternehmen mit allen Aktiva und Passiva fortzuführen.
- (2) Kündigt der Komplementär, sind die Kommanditisten berechtigt, zum Kündigungstichtag einen neuen Komplementär aufzunehmen oder zu bestimmen, dass einer von ihnen die Stellung des Komplementärs übernimmt.

### § 10 Tod eines Gesellschafters

Beim Tod eines Gesellschafters wird die Gesellschaft nicht aufgelöst, sondern ohne dessen Erben von den verbleibenden Gesellschaftern fortgesetzt. Den Erben des verstorbenen Gesellschafters steht ein Abfindungsguthaben zu.



Name:

Anlage 2

## Gewinnverteilungstabelle der Uwe Hirzmann KG für das Geschäftsjahr 2014

=====

| Gesellschafter   | Kapitalkonto<br>zum<br>01.01.2014 | Gewinnverteilungs-<br>schlüssel | Gewinnanteil<br>gem. § 8 (2) des<br>Gesellschaftsvertrages | Gewinnanteil<br>gem. § 8 (3) des<br>Gesellschaftsvertrages | Kapitalkonto<br>zum<br>31.12.2014 |
|------------------|-----------------------------------|---------------------------------|--|--|-----------------------------------|
| Uwe<br>Hirzmann  | 50.000,00 €                       |                                 |  |  |                                   |
| Rainer<br>Vaupel | 1.200.000,00 €                    |                                 |  |  |                                   |
| Sylvia<br>Vaupel | 550.000,00 €                      |                                 |  |  |                                   |
| <b>Gesamt:</b>   | <b>1.800.000,00 €</b>             |                                 |  |  |                                   |

**Beitragssätze für das Kalenderjahr 2015****Auszüge aus der Tabelle der Minijob-Zentrale:****Beitragssätze**

|                     |         |
|---------------------|---------|
| Krankenversicherung | 13,00 % |
| Rentenversicherung  | 15,00 % |
| Umlage U1           | 0,70 %  |
| Umlage U2           | 0,24 %  |
| Insolvenzgeldumlage | 0,15 %  |
| Pauschsteuer        | 2,00 %  |

**Auszüge aus der Tabelle der Krankenkasse (AOK Rheinland/Hamburg):****Beitragssätze**

Krankenversicherung:

|  |        |
|--|--------|
| Arbeitnehmeranteil inklusive Zusatzbeitrag | 8,20 % |
| Arbeitgeberanteil                          | 7,30 % |

|                    |        |
|--------------------|--------|
| Pflegeversicherung | 2,35 % |
|--------------------|--------|

|                                 |        |
|---------------------------------|--------|
| Beitragszuschlag für Kinderlose | 0,25 % |
|---------------------------------|--------|

|                          |        |
|--------------------------|--------|
| Arbeitslosenversicherung | 3,00 % |
|--------------------------|--------|

|                    |         |
|--------------------|---------|
| Rentenversicherung | 18,70 % |
|--------------------|---------|

|           |       |
|-----------|-------|
| Umlage U1 | 0,70% |
|-----------|-------|

|           |       |
|-----------|-------|
| Umlage U2 | 0,24% |
|-----------|-------|

|                     |       |
|---------------------|-------|
| Insolvenzgeldumlage | 0,15% |
|---------------------|-------|